



Entwurf Wildruheverordnung (WRV)

vom [Datum]

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: **E922.012**

Geändert: 311.010

Aufgehoben: –

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I.Rh.,

gestützt auf Art. 3^{bis} des Jagdgesetzes vom 30. April 1989 (JaG),

beschliesst:

I.

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

¹ Diese Verordnung legt die Nutzung der Wildruhegebiete und die Grenzen der Gebiete fest.

Art. 2 Grenzen der Wildruhegebiete

¹ Die Grenzen der Wildruhegebiete richten sich nach den Karten im Anhang.

Art. 3 Ruhezeiten

¹ Die Standeskommission legt für jedes Wildruhegebiet Ruhezeiten fest.

² Die Ruhezeiten beginnen frühestens am 15. Dezember und enden spätestens am 30. Juni des Folgejahrs.

2. Schutzbestimmungen

Art. 4 Wege- und Routengebot

¹ Während der Ruhezeiten dürfen die Wildruhegebiete nur auf den offiziell beschilderten Wanderwegen beziehungsweise auf den offiziellen Routen begangen werden. Das Verlassen dieser Wege und Routen ist verboten.

Art. 5 Weitere Einschränkungen

¹ Während der Ruhezeiten gelten in den Wildruhegebieten folgende weitere Einschränkungen:

- a. Leinenpflicht für Hunde, ausgenommen sind Hütehunde und Hunde in Sonderfunktionen;
- b. Jagdverbot.

Art. 6 Zulässige Aktivitäten

¹ Während der Ruhezeiten sind folgende Aktivitäten zulässig:

- a. Begehung der offiziell beschilderten Wanderwege und der offiziellen Routen (Art. 4);
- b. Direkter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen für Berechtigte;
- c. Alp- und landwirtschaftliche Nutzung;
- d. Forstliche Nutzung;
- e. Ausübung amtlicher Funktionen;
- f. Unterhaltsarbeiten am Wegnetz;
- g. Einsätze von Blaulichtorganisationen.

Art. 7 Ausnahmegewilligung

¹ Das Bau- und Umweltsdepartement kann unter Vornahme einer Interessenabwägung befristete Ausnahmen von Nutzungseinschränkungen bewilligen, insbesondere für wissenschaftliche Forschungsarbeiten oder Aufgaben im öffentlichen Interesse.

3. Vollzug, Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 8 Bezeichnung vor Ort

¹ Die Wildruhegebiete sind vor Ort zu bezeichnen.

Art. 9 Aufsicht und Kontrolle

¹ Die Jagdverwaltung übt die Aufsicht und Kontrolle aus.

Art. 10 Strafbestimmungen

¹ Der Verstoss gegen Bestimmungen dieser Verordnung oder Vorschriften der Standeskommission sowie gestützt darauf erlassene Verfügungen wird mit Busse bis Fr. 400.-- bestraft.

II.

Änderung Verordnung über die Ordnungsbussen (VOB) vom 15. Juni 2009:

Anhänge

Anhang 1: Ordnungsbussen (geändert)

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

[Abschlussklausel]



Anhang 1: Wildruhegebiete

(Stand XX.XX.XXXX)

Kartenlegende



Perimeter



Erlaubte Wege und Routen



Eidg. Jagdbanngebiet Säntis

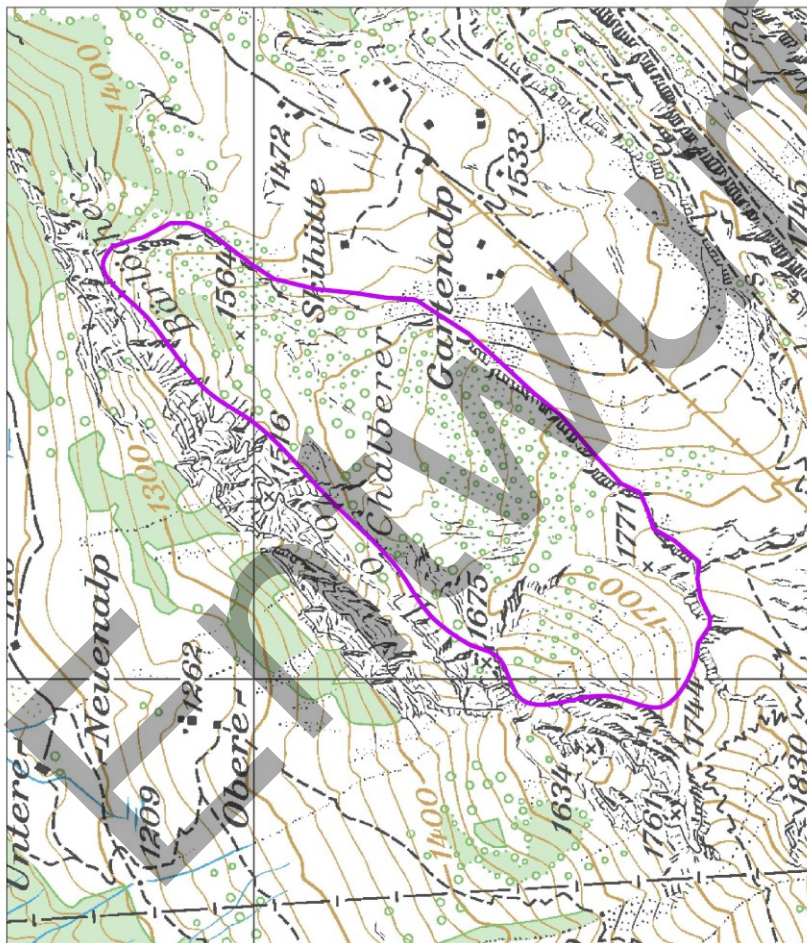


Lebensraum Kerngebiet Auerhuhn (Erlass StK 03.04.2001)

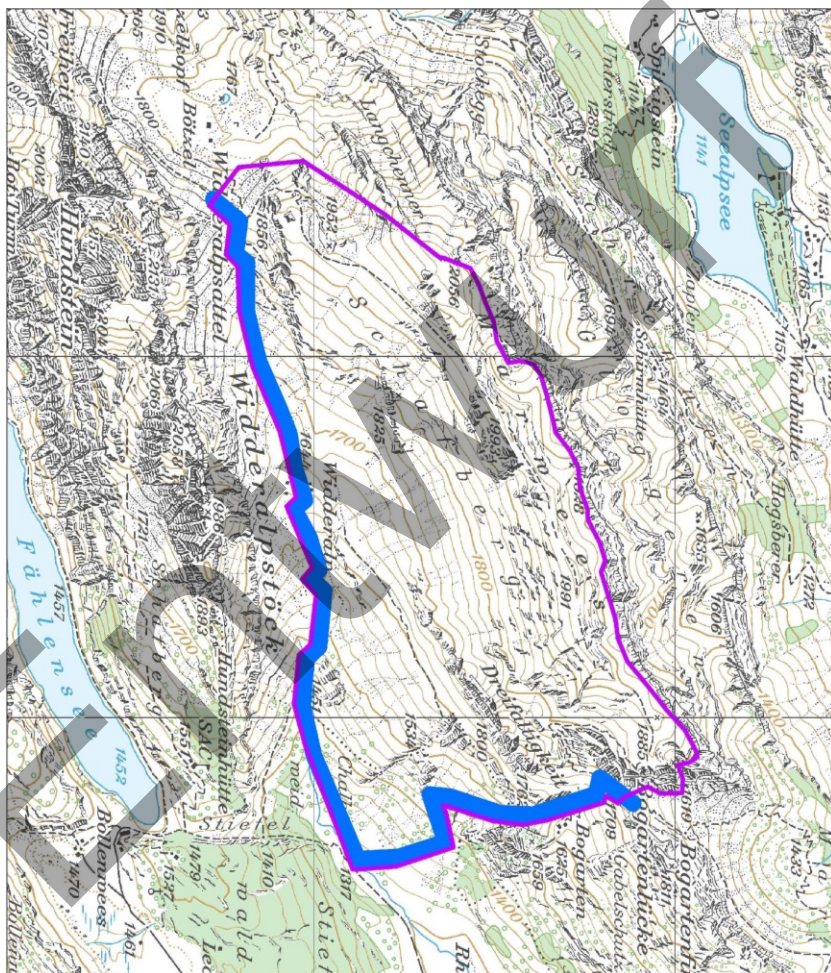


Lebensraum Kerngebiet Raufusshühner (Betretungsverbot ganzjährig)

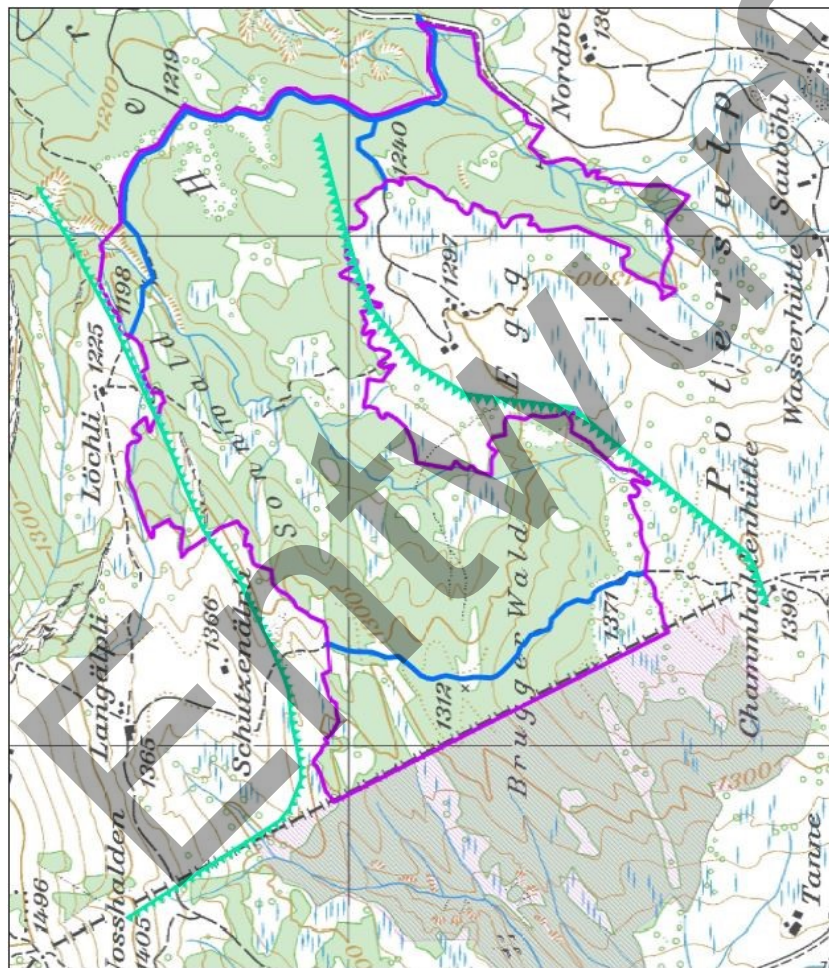
Wildruhegebiet 1: Chalberer



Wildruhegebiet 2: Marwees



Wildruhegebiet 3: Brugger Wald





Anhang 1: Ordnungsbussen

(Stand 19. Oktober 2020)

		Busse in Fr.
1.	Übertretungsstrafgesetz (UeStG)	
1.1.	Verunreinigung oder Verunstaltung fremden Eigentums (Art. 7 UeStG)	100.--
1.2.	Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Kleinabfällen ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen (Art. 7 UeStG)	100.--
1.3.	Sammeln ohne Bewilligung (Art. 8 UeStG)	100.--
1.4.	Unbefugtes Schiessen (Art. 10 UeStG)	150.--
1.5.	Unbefugter Kontakt mit Gefangenen (Art. 12 UeStG)	150.--
1.6.	Mutwillige Verursachung von Lärm während des Tages (Art. 15 UeStG)	80.--
1.7.	Mutwillige Verursachung von Lärm während der Nacht (Art. 15 UeStG)	150.--
1.8.	Grober Unfug (Art. 15 UeStG)	200.--
1.9.	Verrichten der Notdurft in der Öffentlichkeit (Art. 15 UeStG)	100.--
1.10.	Nacktes Aufhalten in der Öffentlichkeit (Art. 15 UeStG)	200.--

2.	Umwelt und Natur	
2.1.	Verbotenes Verbrennen von Abfall im Freien (Art. 30c Abs. 2 Bundesgesetz über den Umweltschutz i.V.m. Art. 26b Luftreinhalte-Verordnung)	150.--
2.2.	Verbotenes Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen (Art. 30c Abs. 2 Bundesgesetz über den Umweltschutz i.V.m. Art. 26b Luftreinhalte-Verordnung)	150.--
2.3.	Sammeln von zu vielen Pilzen, pro Kilo (Art. 25 Verordnung über den Natur- und Heimatschutz)	100.--
2.4.	Nichtmitführen von Fischereipatent oder Fangstatistik (Art. 4 Fischerei-verordnung)	50.--
2.5.	Verbotener Betrieb eines unbemannten Luftfahrzeugs wie einer Drohne (Art. 37 Abs. 2 ^a Verordnung zum Jagdgesetz)	150.--

		Busse in Fr.
2.6.	Verstoss gegen das Wege- und Routengebot (Art. 4 Abs. 1 WRV)	150.--

3.	Hundegesetz (HuG)	
3.1.	Verstoss gegen den Leinenzwang oder das Betretungsverbot (Art. 6 HuG)	50.--
3.2.	Verstoss gegen die Pflicht zur Beseitigung von Verunreinigungen (Art. 7 HuG)	100.--

4.	Gastgewerbegesetz (GaG)	
4.1.	Nichtbefolgen der Weisungen des Patent- oder Bewilligungsinhabers oder dessen Personals zur Ruhe und Ordnung oder zum Verlassen des Lokals durch den Gast (Art. 54 Abs. 2 GaG)	80.--
4.2.	Widersetzen gegen Beherbergungskontrolle oder falsche Angaben durch den Gast (Art. 54 Abs. 2 GaG)	100.--

5.	Gesundheitsgesetzgebung	
5.1	Rauchen in einem Raum, für den ein Rauchverbot gemäss Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen gilt (Art. 8a Verordnung zum Gesundheitsgesetz)	40.--